

2021

JAHRESBERICHT

INTERNATIONALE MAASKOMMISSION



Herausgeber/Gestaltung

Internationale Maaskommission
Palais des congrès
Esplanade de l'Europe 2
4020 Lüttich
Belgien

www.meuse-maas.be

INHALTSVERZEICHNIS

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>1</u>
<u>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</u>	<u>1</u>
<u>ARBEITSWEISE UND ZIEL DER KOMMISSION</u>	<u>3</u>
<u>ORGANIGRAMM DER KOMMISSION</u>	<u>4</u>
<u>ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2021</u>	<u>5</u>
<u>DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2021</u>	<u>7</u>
AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)	7
PG CHEMIE (C)	9
AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)	10
AG MONITORING (M)	12
AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)	13
PG ÖKOLOGIE (E)	14
AG R (REGIE UND KOORDINATION)	15
<u>VERÖFFENTLICHUNGEN</u>	<u>16</u>

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Die Überschwemmungen im Juli mit ihren Opfern und Zerstörungen bei der Mehrheit ihrer Mitglieder haben das Jahr 2021 für die Internationale Maaskommission in dramatischer Weise geprägt. Sofern es dieses Beweises noch bedurfte, haben sie uns an die Notwendigkeit erinnert, im Einzugsgebiet der Maas zusammenzuarbeiten und uns gemeinsam auf den Klimawandel und seine Auswirkungen vorzubereiten, wie es im September mit dem Austauschseminar zwischen den Dienststellen für Hydrometrie und Hochwasservorhersage in den Einzugsgebieten von Maas und Schelde der Fall war.

Trotz der besonderen hydrologischen Situation im Sommer 2021 wurde mit der Umsetzung der Empfehlungen des im Dezember 2020 veröffentlichten Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen begonnen, unter anderem durch die Veröffentlichung der gemeinsamen Niedrigwasserberichterstattung auf der IMK-Website, die sie für die breite Öffentlichkeit zugänglich macht.

Mit der Erstellung unseres Dreijahresberichts über die Wasserqualität der Maas für den Zeitraum 2017-2019, der Validierung unseres übergeordneten Hochwasserrisikomanagementplans und der Vorlage unseres WRRL-Bewirtschaftungsplans zur Anhörung war 2021 ein Jahr der Bestandsaufnahme und Konsolidierung unserer Arbeit. Die beiden Bewirtschaftungs- bzw. Managementpläne, WRRL und HWRM, sind eine Art „Standbild“, das objektiv und kompromisslos den Sachstand darstellt und zeigt, was gut läuft und was nicht. Beide Pläne haben außerdem die Lösungsansätze für Fortschritte aufgezeigt, die unsere Arbeit in den nächsten fünf Jahren leiten werden.

Mit dem Jahr 2021 eröffneten sich auch neue Perspektiven für die wichtigsten Herausforderungen unseres Einzugsgebiets: die Einführung des neuen, gemeinsam von der IMK und der ISK betriebene Warn- und Alarmsystems für Verunreinigungen, die Aufnahme vertiefter Arbeiten zu Themen Ökologie und aquatische Artenvielfalt mit der Behandlung dieser Thematik durch mehrere Arbeitsgruppen und der Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe „Fische“ als Nachfolger der Projektgruppe „Ökologie-Fischexperten“. Nun da die Europäische Union sich der Problematik der Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) annimmt, die großen Herausforderungen für den Gesundheitsbereich darstellen, und diese Stoffe in die Liste der im Rahmen der WRRL überwachten Substanzen aufnimmt sowie Vorschläge für deren Beschränkung ausarbeitet, ist es auch wichtig, dass unsere Kommission in ihrem Zuständigkeitsbereich – der Expertise - ihren Beitrag leistet.

Alle diese gemeinsamen Arbeiten sowie dieses bemerkenswerte Beispiel der Zusammenarbeit zum Schutz einer gemeinsamen Ressource, aber auch zur Minderung von eines uns bedauerlicherweise auch gemeinsamen Überschwemmungsrisikos sollen nun bekannter gemacht werden. Dies geschieht jetzt mit einer ins Englische übersetzten Website, die es noch weiterzuentwickeln gilt, um einen stetig wachsenden Nutzerkreis zu erreichen.

Ich danke allen Delegationen, Beobachtern und dem IMK-Sekretariat für unsere ausgezeichnete Zusammenarbeit und alle diese Erfolge, die in einem besonders schwierigen Kontext erreicht wurden.

Dr. Alby Schmitt,
Präsident der IMK 2021-2022

ARBEITSWEISE UND ZIEL DER KOMMISSION

Für die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Kommission sind die Bestimmungen des Artikels 5 des Internationalen Maasübereinkommens maßgebend. Der Text des Internationalen Maasübereinkommens ist auf der Internetseite der Kommission (www.meuse-maas.be) abrufbar.

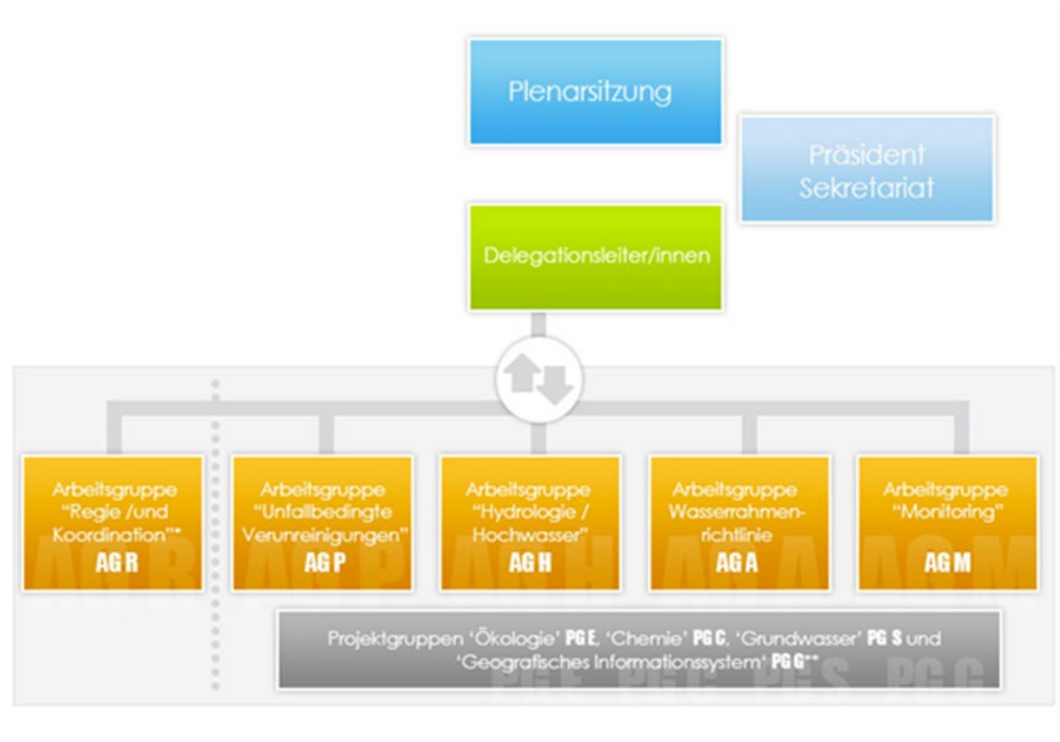
Die Vertragsparteien des vorstehend bezeichneten Übereinkommens arbeiten zusammen und koordinieren ihre Arbeiten für die Erreichung der von der WRRL (Richtlinie 2000/60/EG Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik) festgelegten Umweltziele einerseits und für die Bewertung und das Management der Hochwasserrisiken gemäß der HWRM-RL (Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken) andererseits.

Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien ist speziell darauf ausgerichtet:

- die Umsetzung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie zur Erreichung der darin enthaltenen Umweltziele und insbesondere der von den Vertragsparteien jeweils aufgestellten Maßnahmenprogramme für die internationale Flussgebietseinheit (IFGE) Maas zu koordinieren;
- gemäß der Wasserrahmenrichtlinie einen übergeordneten Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Maas zu erstellen und fortzuschreiben;
- sich abzustimmen und sodann die Maßnahmen zur Hochwasservorsorge und zum Hochwasserschutz zu koordinieren, unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte, der Raumordnung, der Landschaftspflege und anderer Bereiche wie Land- und Forstwirtschaft sowie Stadtentwicklung und - auch durch Vorsorgemaßnahmen - zur Minderung der Auswirkungen von Hochwasserereignissen und Dürren beizutragen;
- die Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen unfallbedingte Verunreinigungen in den Gewässern zu koordinieren und für die Übermittlung der erforderlichen Informationen Sorge zu tragen.

(Auszug aus dem *Internationalen Maasübereinkommen*)

ORGANIGRAMM DER KOMMISSION



*** Vorübergehend im Bereitschaftszustand*

ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2021

Die Delegationen wurden von den nachstehend aufgeführten Delegationsleiter/inne/n geleitet:

Für Deutschland: Frau **Heide JEKEL**, Referat WR I 4 - Zusammenarbeit in internationalen Flussgebieten, Wasserwirtschaftliche Übereinkommen, Internationales Recht des Gewässerschutzes, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Für den Föderalstaat Belgien: Frau **Marie-Christine LAHAYE**, Referat für Meeresumwelt in der Generaldirektion Umwelt des Föderalen öffentlichen Dienstes (FÖD), Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungskette und Umwelt

Für die Region Brüssel-Hauptstadt: Herr **Benoît WILLOCX**, Leiter der Abteilung Genehmigungen und Partnerschaften, Bruxelles Environnement

Für die Region Flandern: Herr **Bernard DEPOTTER**, Generaldirektor der Vlaamse Milieumaatschappij (VMM), vertreten durch Herrn **Didier D'HONT**

Für die Region Wallonien: Herr **Olivier DEKYVERE**, in Wahrnehmung der Aufgaben des Generalinspektors der Abteilung für Europapolitik und internationale Abkommen (DPEAI), des Service public de Wallonie Agriculture Ressources Naturelles Environnement (Öffentlicher Dienst der Wallonie Landwirtschaft, natürliche Ressourcen, Umwelt - SPW ARNE)

Für Frankreich: Frau **Aline LOMBARD**, stellvertretende Bereichsleiterin Wasser, Biodiversität, Landschaft, Regionalbehörde für Umwelt, Raumordnung und Wohnen (DREAL) der Region Grand Est

Für das Großherzogtum Luxemburg: Herr **Henri HANSEN**, Berater der Direktion, Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Wasserverwaltung

Für die Niederlande: Frau **Liz van DUIN**, Abteilungsleiterin, Ministerie van Infrastructuur en Waterstaat (Ministerium für Infrastruktur und Gewässerzustand), Directoraat-generaal Water en Bodem, Directie Waterkwaliteit, Ondergrond en Marien (Generalabteilung Wasser und Boden, Abteilung Gewässergüte, Untergrund und Meeresumwelt), vertreten durch Herrn **Mattie BUSCH**.

Die Kommission wurde unterstützt durch:**Der Präsident**

Herr Alby SCHMITT (FR)

Das ständige Sekretariat

Herr Jean-Noël PANSERA, Generalsekretär

Herr Jérôme DELVAUX, Exekutivsekretär

Frau Laurence TAHAY, Office Managerin

Die Arbeiten der Arbeitsgruppen (AG) und Projektgruppen (PG) wurden von den Vorsitzenden und Moderatoren geleitet

Für die AG Regie/Koordination (AG R):	Frau Aline LOMBARD (FR)
Für die AG Wasserrahmenrichtlinie (AG A):	Herr Leon STELTEN (NL)
Für die AG Monitoring (AG M):	Herr Frédéric CHEROT (WL)
Für die AG Unfallbedingte Verunreinigungen (AG P):	Frau Nathalie KLASSEN (DE)
Für die AG Hydrologie/Hochwasser (AG H):	Herr Jean-Pierre WAGNER (FR)
Für die PG Ökologie/Fischexperten (PG E):	Herr Johan COECK (VL)
Für die PG Geographisches Informationssystem (PG G):	Frau Stéphanie ZAROS (WL) / Frau Marie WENIN (WL)
Für die PG Chemie (PG C):	Herr Bert HIDDING (NL)

An den Arbeiten der Kommission und ihrer Arbeits- und Projektgruppen waren nachstehende Beobachter beteiligt:

RIWA Maas

Union Wallonne des Entreprises

Inter-Environnement Wallonie

ALUSEAU (Association luxembourgeoise des Services de l'Eau - Luxemburgische Gemeinschaft der Wasserdienste)

Sportvisserij

Union Benelux

DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2021

AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)

ERGEBNISSE 2021

2021 war ein wichtiges Jahr für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) denn es wurde der zweite Zyklus der Bewirtschaftungspläne abgeschlossen, vor allem aber auch die Vorbereitung des dritten Zyklus, der 2022 beginnen wird.

Jeder Staat bzw. jede Region erstellt einen 3. Plan, mit dem die Ziele der Richtlinie für die in seinem/ihrer Teil der internationalen Flussgebietseinheit Maas gelegenen Oberflächen- und Grundwasserkörper erreicht werden sollen. Gleichermaßen werden sich die Staaten und Regionen im Rahmen der IMK abstimmen, um einen übergeordneten Teil dieser nationalen/regionalen Pläne zu erstellen, die alle grenzüberschreitenden Aspekte und die internationale Koordinierung behandeln.

Die Ausarbeitung dieses übergeordneten Teils begann 2019 mit der Aktualisierung wichtiger Fragen der Wasserwirtschaft in der IFGE Maas. Anschließend wurden die Umweltziele und das Maßnahmenprogramm auf der Grundlage der von den einzelnen Staaten bzw. Regionen durchgeführten Arbeiten aktualisiert. Parallel dazu fand vom 1. Juli bis 31. Dezember 2021 eine öffentliche Konsultation zum Entwurf des übergeordneten Teils des WRRL-Bewirtschaftungsplans der IFGE Maas, dritter Zyklus, statt. Die in diesem Rahmen eingebrachten Anmerkungen wurden bei der abschließenden Ausarbeitung dieses Dokuments berücksichtigt.

Ende 2021 war der endgültige Entwurf des übergeordneten Teils nahezu abgeschlossen. Mit einigen letzten Änderungen wird eine endgültige Genehmigung bis Ende März 2022 möglich sein.

Konzept für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen

Außergewöhnliche Niedrigwasserereignisse gehören nach wie vor zu den wichtigen Themen, die von der AG A behandelt werden. Angesichts der durch die Ausarbeitung des übergeordneten Teils des WRRL-Bewirtschaftungsplans Maas, dritter Zyklus, bedingten Arbeitsbelastung wurden die Diskussionen über diese Fragestellung jedoch im Jahr 2021 zurückgestellt.

AUSBLICK 2022

Im Jahr 2022 wird die AG A ihre Beratungen über die Aktualisierung des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen wieder aufnehmen. In diesem Zusammenhang wird sich die Arbeitsgruppe insbesondere über die beobach-

teten und quantifizierten Auswirkungen der außergewöhnlichen Niedrigwasserereignisse der letzten Jahre austauschen, aber auch über die Maßnahmen, die für die Wasserkörper an den Grenzen vorgesehen sind, bei denen die Abflussverringerung während der Niedrigwasserperioden ein entscheidender Faktor für das Nicht-Erreichen des guten ökologischen Zustands/Potenzials gemäß der WRRL ist.

Darüber hinaus wird ein Austausch über die Umsetzung der WRRL-Maßnahmenprogramme stattfinden.

PG CHEMIE (C)

ERGEBNISSE 2021

2021 war ein Übergangsjahr für die PG C.

Das Jahr begann mit der Fertigstellung des Mandats, das ihr im Rahmen der Ausarbeitung des übergeordneten Teils des WRRL-Bewirtschaftungsplans Maas, dritter Zyklus, erteilt worden war, und zwar mit der Fertigstellung der Berechnung der Nährstofffrachten in der IFGE Maas. Dieses Thema war Gegenstand eines Berichts des Deltares-Instituts (verfügbar auf der IMK-Website).

Am Jahresende erhielt die PG C ein neues befristetes Mandat zur Aufnahme der Arbeiten zum Thema PFAS in der IFGE Maas. In einem ersten Schritt sieht dieses Mandat Folgendes vor:

- Bestandsaufnahme des Vorhandenseins von PFAS in den Oberflächengewässern der Maas;
- Bestandsaufnahme der potenziellen Quellen von PFAS in den Oberflächengewässern der Maas.

Im Dezember 2021 fand eine erste Sitzung statt, in der die Arbeitsmethode für die Erfüllung dieser neuen Aufgaben festgelegt wurde.

AUSBLICK 2022

2022 werden die Arbeiten der Projektgruppe zum Thema PFAS gemäß ihrem neuen Mandat starten.

AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)

ERGEBNISSE 2021

Im Laufe des Jahres 2021 führte die AG H die Vorbereitung des übergeordneten Plans für das Hochwasserrisikomanagement (HWRM-Plan) für die IFGE Maas, zweiter Zyklus, fort, um den Entwurf der Konsultation der Öffentlichkeit vorzulegen. Das endgültige Dokument wurde von der Plenarsitzung am 17. Dezember 2021 bestätigt und auf der Website der Kommission veröffentlicht.

Die Arbeitsgruppen „Hydrologie/Hochwasser“ der IMK und der ISK (Internationale Scheldekommission) veranstalteten am 16. und 17. September 2021 in Lüttich ein Seminar zum Austausch der für Hydrometrie und Hochwasservorhersage zuständigen Dienststellen. Im Anschluss an dieses Seminar wurden zwölf Vorschläge ausgewählt, um die Abschnitte zur Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit in diesen Bereichen für den übergeordneten Teil des HWRM-Plans zu ergänzen.



Seminar zum Austausch der für Hydrometrie und Hochwasservorhersage

Die Ergebnisse der gemeinsamen Niedrigwasserüberwachung wurden von Juni bis Oktober 2021 auf der IMK-Website veröffentlicht, so dass sie entsprechend einer Empfehlung des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen an die breite Öffentlichkeit weitergegeben werden können. Aufgrund der starken Regenfälle wurde 2021 an den gemeinsamen Überwachungsstationen kein Niedrigwasserereignis festgestellt. Dagegen haben extreme Sommerniederschläge in der IFGE Maas zahlreiche Schäden verursacht.

Die AG H hat ferner angeregt, das Niedrigwasserüberwachungsnetz zu erweitern, und einige Vorschläge zur Aktualisierung und Ergänzung des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen in einer zweiten Phase erarbeitet. Darüber hinaus schlug sie vor, ein Tool für die Datenbankspeicherung und die Bereitstellung der Ergebnisse der gemeinsamen Niedrigwasserüberwachung für die breite Öffentlichkeit einzurichten.

AUSBLICK 2022

Die AG H wird die Umsetzung der Empfehlungen des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen weiterführen. Zu nennen sind hier insbesondere die Weiterentwicklung des gemeinsamen Niedrigwasserüberwachungsnetzes für die Kampagne 2022, das Instrument für die Datenbankspeicherung und Bereitstellung der Ergebnisse für die breite Öffentlichkeit und ein Fachbesuch des Kernkraftwerks Chooz.

Im Laufe des Jahres 2022 wird ein neues Austauschseminar der für Hydrometrie und Hochwasservorhersage zuständigen Dienststellen veranstaltet, für das die AG H ein Feedback zu den Hochwasserereignissen im Juli 2021 ausarbeiten kann. Die AG H wird sich auch mit der Einrichtung eines Tools beschäftigen, mit Hilfe dessen alle Hochwasservorhersagestationen der IFGE Maas für die breite Öffentlichkeit veranschaulicht und die von den Stationen der entsprechenden Staaten und Regionen bereitgestellten Daten zugänglich gemacht werden können.

AG MONITORING (M)

ERGEBNISSE 2021

Die AG M hat im Jahr 2021 zwei Hauptaufgaben wahrgenommen.

Dabei handelt es sich zunächst um die periodische Bewertung des homogenen Messnetzes (HMN). Aus dieser Bewertung ergeben sich einige Schwerpunkte.

So zeigt sich, dass das derzeitige HMN seinem Ziel gerecht wird, ein Gesamtbild der Gewässerqualität in der IFGE Maas zu vermitteln. [Es wurde jedoch die Frage aufgeworfen, ob die Liste der Stoffe, die im HMN überwacht werden, insbesondere Pestizide, und die Matrix, in der die Analysen durchgeführt werden, geändert werden müssen. Die Arbeitsgruppe wird sich im Jahr 2022 mit diesen Fragen befassen.]

2021 wurde auch der Bericht zur Bewertung der Wasserqualität des Einzugsgebiets der Maas auf der Grundlage der Daten des homogenen Messnetzes der Internationalen Maaskommission (Zeitraum 2017-2019) ausgearbeitet.

Die insgesamt positive Entwicklung der Wasserqualität der Maas und ihrer Zuflüsse seit Ende der 90er Jahre, die in den vorangegangenen Berichten beobachtet wurde, kann erneut hervorgehoben werden. In einigen Punkten müssen jedoch noch Anstrengungen unternommen werden, insbesondere um die Stickstoff- und insbesondere Nitrateinträge zu verringern. Es muss auch weiterhin Wachsamkeit gegenüber neuen Stoffen (sogenannte „neu auftretende Stoffe“) wie endokrine Disruptoren, deren Auswirkungen auf Lebensgemeinschaften zunehmend bekannt sind, geübt werden. Der Bericht ist auf der IMK-Website abrufbar.

Schließlich hat die AG M dieses Jahr genutzt, um die Erstellung eines Berichts über die Überwachung der Temperaturentwicklung der Maas über einen Zeitraum von 20 Jahren vorzubereiten.

AUSBLICK 2022

Im Jahr 2022 soll die AG M den Bericht über die Entwicklung der Maastemperatur über einen Zeitraum von 20 Jahren (1999-2019) abschließen, die auf der Grundlage der Daten des homogenen Messnetzes der Internationalen Maaskommission bewertet wird.

Die Arbeitsgruppe wird auch ihre Arbeiten an der Aktualisierung des HMN fortsetzen und prüfen, ob bestimmte Parameter, insbesondere Pestizide, in die Liste der überwachten Stoffe aufgenommen werden müssen, und ob dieses Monitoring in einer anderen Matrix als Wasser (Sediment, Biota) durchgeführt werden kann.

AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)

ERGEBNISSE 2021

Die AG P ist in einem gemeinsamen Workshop mit der ISK zusammengekommen, an dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe und Vertreter der Hauptwarnzentralen der Vertragsparteien teilnahmen. In diesem Jahr fand der Workshop in zwei Etappen statt und wurde angesichts der Gesundheitssituation in Form einer Videokonferenz ausgerichtet.

Zunächst tauschten die sich Delegationen mit den operativen Dienststellen über die Funktionsweise des Warn- und Alarmsystems (WASM) auf der Grundlage der Meldungen und der Ergebnisse der Warnübung sowie der monatlichen Kommunikationstests aus.

Im Zeitraum vom 1. September 2020 bis zum 31. August 2021 wurden über das WASM insgesamt 40 Meldungen übermittelt, darunter 3 Warnungen, 32 Informationen und 2 Informationanforderung. Diese Meldungen wurden ausgelöst, nachdem verschiedene Stoffe wie z.B. Öl (8x), Tributylphosphat (7x) oder Diisopropylether (3x) nachgewiesen wurden. In 8 Fällen konnten die nachgewiesenen Stoffe nicht identifiziert werden.

Der Stand der Aktualisierung des IT-Tools zur Unterstützung des WASM-Betriebs wurde ebenfalls vorgestellt und erörtert. Ein erster Entwurf der künftigen Form dieses neuen Tools wurde geteilt. Die Aktualisierung des WASM wird im Laufe des Jahres 2022 abgeschlossen.

Für den zweiten Teil des Workshops stellten die verschiedenen Delegationen ihre internen Verfahren vor, die im Rahmen der Meldung internationaler Verschmutzungen über das WASM eingeführt wurden. Dieser Austausch hat gezeigt, dass die HWZ in mehr oder weniger komplexen Strukturen mit unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen arbeiten.

AUSBLICK 2022

Zusätzlich zu ihren klassischen Aufgaben wird die AG P im Jahr 2022 die Aktualisierung des IT-Instruments zur Unterstützung des WASM-Betriebs zum Abschluss bringen. Sobald diese abgeschlossen ist, können die HWZ für die Anwendung dieses neuen Instruments für die Übermittlung der WASM-Meldungen geschult werden.

PG ÖKOLOGIE (E)

ERGEBNISSE 2021

Im Zusammenhang mit den Folgemaßnahmen zum Masterplan Wanderfische erläuterten die Sachverständigen der PG E die Entwicklungen im Laufe des Jahres 2020. Es wurde festgestellt, dass die Arbeiten in diesem Rahmen weiterhin in die richtige Richtung gehen, auch wenn noch viel getan werden muss.

Der Startschuss für die teilweise Öffnung der Schleusen des Haringvliet (De Kier-Projekt) war 2018 erfolgt, und die ersten tatsächlichen Wasserzulaufmaßnahmen konnten aufgrund der anhaltenden Dürre erst im Januar 2019 durchgeführt werden. Mittels eines umfangreichen Forschungsprogramms werden die Niederlande das Projekt, das den angestrebten Zielen gegenübergestellt wird, Schritt für Schritt überwachen. Im Jahr 2021 wurden der PG E die ersten vorläufigen Ergebnisse der Follow-up-Studien vorgelegt. Daraus geht hervor, dass sich die teilweise Öffnung des Haringvliet positiv auf die freie Wanderung von Fischen aus der und in die Nordsee auswirkt.

Im Jahr 2021 werden die Arbeiten zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit für den Aufstieg mit der Inbetriebnahme neuer Fischpässe am Hauptstrom der Maas in Dinant in Wallonien, aber auch an ihren Nebenflüssen fortgesetzt.

Die Erhebung der Monitoringdaten wurde auch mit der Aktualisierung der Datenblätter zur Überwachung der Lachs- und Aalpopulationen in der IFGE Maas fortgesetzt. Obwohl die Zahl der aufsteigenden Lachse (insgesamt) nach wie vor gering ist, ist in den vergangenen Jahrzehnten ein Aufwärtstrend zu beobachten, der in den letzten Jahren leider eine Höchstgrenze erreicht oder sogar leicht rückläufig ist. Die Situation der Aalpopulationen stellt sich viel düsterer dar, da seit den 2000er Jahren ein allmählicher Rückgang der Aalpopulationen zu beobachten ist.

Ein Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Masterplans Wanderfische wurde in einer Broschüre veröffentlicht, die auf der IMK-Website verfügbar ist.

Diese Informationen könnten in Zukunft die Grundlage für eine mögliche Zusammenarbeit mit der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) zu diesem Thema bilden. In diesem Zusammenhang wurden Kontakte mit der Kommission aufgenommen, um die Möglichkeit zu prüfen, einen gemeinsamen Bericht über die Monitoringdaten zu Wanderfischen in der Maas und im Rhein auszuarbeiten.

AUSBLICK 2022

Neben der Weiterverfolgung des Masterplans Wanderfische Maas wird die Projektgruppe künftig die Erfassung von Monitoringdaten zu Wanderfischen aus den verschiedenen Delegationen fortsetzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Überwachung der Auswirkungen der Teilöffnung des Haringvliet.



AG R (REGIE UND KOORDINATION)

ERGEBNISSE 2021

Im Einklang mit ihrem Mandat hat die AG R die Dokumente geprüft, die den Delegationsleitungen und der Plenarsitzung zur Genehmigung vorgelegt wurden.

In diesem Zusammenhang hat die AG R die Einhaltung des Zeitplans für die Fertigstellung der übergeordneten Teile des WRRL-Bewirtschaftungsplans der IFGE Maas, dritter Zyklus (Produkt der AG A), des Hochwasserrisikomanagementplans der Maas, zweiter Zyklus (Produkt der AG H), des Dreijahresberichts über die Wasserqualität der Maas 2017-2019 (Produkt der AG M) und des Masterplans Wanderfische (Produkt der PG E) sichergestellt.

Darüber hinaus koordinierte die AG R den Entwurf der Broschüre zum Konzept für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen, so dass diese im September 2021 veröffentlicht werden konnte, sowie ein Dokument für die „breite Öffentlichkeit“ über den Masterplan Wanderfische, das im Dezember 2021 veröffentlicht wurde.

Die AG R überwachte die Aktualisierung des gemeinsamen Warn- und Alarmsystems (WASM/WASS) der IMK und der ISK, damit dieses im Laufe des Jahres 2022 in Betrieb genommen wird.

Sie hat ferner intensiv an der Ausarbeitung von Vorschlägen für das Projekt Phase 2 des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen in der IFGE Maas mitgewirkt, indem sie die Zusammenfassung der Stellungnahmen, Erwartungen und Anforderungen der Delegationen koordinierte und so die Umsetzung durch die Arbeitsgruppen ermöglichte.

Schließlich hat die AG R die Vorschläge zur Erweiterung der Mandate der Arbeitsgruppen zum Thema Ökologie überwacht und koordiniert.

AUSBLICK 2022

Die Arbeitsgruppe wird ihre unterstützenden Aufgaben gegenüber den Delegationsleitungen und der Kommission fortsetzen und für die Fertigstellung des übergeordneten Teils des Bewirtschaftungsplans im Rahmen der WRRL Sorge tragen.

Die AG R wird die Vorschläge für das Projekt Phase 2 des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen fertigstellen und ihre Umsetzung in den Arbeitsgruppen überwachen sowie die Beratungen über die Erweiterung der Mandate der Arbeitsgruppen zum Thema Ökologie weiter koordinieren.

Die AG R wird den Abschluss der Entwicklungen des gemeinsamen Warn- und Alarmsystems (WASM/WASS) der IMK und der ISK überwachen, damit dieses im Laufe des Jahres 2022 in Betrieb genommen wird.



VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Jahr 2021 wurden folgende Dokumente veröffentlicht:

- *Jahresbericht 2020;*
- *Fortschrittsbericht zur Umsetzung des „Masterplans für Wanderfische im Einzugsgebiet der Maas“ (2011-2020);*
- *Homogenes Messnetz - Ergebnisse 2017-2019;*
- *Broschüre „Niedrigwasser im Einzugsgebiet der Maas“;*
- *Entwurf des übergeordneten Teils des Bewirtschaftungsplans für die IFGE Maas, 3. Zyklus der WRRL;*
- *Übergeordneter Teil des Hochwasserrisikomanagementplans für die IFGE Maas, 2. Zyklus der HWRM-RL (2022-2027)*

Alle Veröffentlichungen der IMK seit 1997 können von der Website der Kommission www.meuse-maas.be heruntergeladen werden.

